

JOHANNES
BRAHMS
SÄMTLICHE WERKE

AUSGABE DER GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE IN WIEN

BAND 10

KLAVIER=DUOS

- SONATE Nr. 1 FÜR PIANOFORTE UND VIOLINE G DUR. Op. 78 .. Seite 1
SONATE Nr. 2 FÜR PIANOFORTE UND VIOLINE A DUR. Op. 100 .. Seite 31
SONATE Nr. 3 FÜR PIANOFORTE UND VIOLINE D MOLL. Op. 108 .. Seite 57
SONATENSATZ (SCHERZO) FÜR PIANOFORTE UND VIOLINE . . . Seite 88
SONATE Nr. 1 FÜR PIANOFORTE UND VIOLONCELL E MOLL Op. 38 .. Seite 96
SONATE Nr. 2 FÜR PIANOFORTE UND VIOLONCELL F DUR. . . Op. 99 .. Seite 124
SONATE Nr. 1 FÜR PIANOFORTE UND KLARINETTE (ODER
BRATSCH) F MOLL Op. 120 I. Seite 153
SONATE Nr. 2 FÜR PIANOFORTE UND KLARINETTE (ODER
BRATSCH) ESDUR. Op. 120 II. Seite 179



BREITKOPF & HÄRTEL . WIESBADEN

DIE ERGEBNISSE DER KRITISCHEN REVISION SIND EIGENTUM DER VERLEGER

PRINTED IN GERMANY

REVISIONSBERICHT

SONATE Nr. 1 FÜR PIANOFORTE UND VIOLINE, Op. 78

VORLAGEN:

1. Die Simrocksche Druckausgabe.
2. Brahms' Handexemplar, im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien.

Die 1880 erschienene Simrocksche Ausgabe trägt den Titel: »Sonate für Pianoforte und Violine von Johannes Brahms. Op. 78.« Verlagsnummer 8148. Sie ist so gut wie fehlerfrei, das Handexemplar enthält auch keinerlei Eintragung. Zu bemerken ist, daß hier wie in fast allen Brahms'schen Kammermusikwerken durch starke Abnützung der Platten in späteren Drucken (so auch in unserer Vorlage) kleine Ungenauigkeiten, vor allem ausfallende Staccato- und Augmentationspunkte, eingetreten sind, die nach dem Handexemplar richtiggestellt wurden.

SONATE Nr. 2 FÜR PIANOFORTE UND VIOLINE, Op. 100

VORLAGEN:

1. Die Simrocksche Druckausgabe.
2. Brahms' Handexemplar, im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien.

Die 1887 erschienene Simrocksche Ausgabe trägt den Titel: »Zweite Sonate (A Dur) für Pianoforte und Violine von Johannes Brahms. Op. 100.« Verlagsnummer 8751. Sie ist so ziemlich fehlerfrei. Das Handexemplar zeigt auch keinerlei Korrektur. Im 2. Satz wurden Takt 2 und 3 und an den entsprechenden folgenden Stellen die (selbstverständlichen) Bogen in der Mittelstimme des Klaviers ergänzt, ebenso Takt 9 und 80.

SONATE Nr. 3 FÜR PIANOFORTE UND VIOLINE, Op. 108

VORLAGEN:

1. Die Simrocksche Druckausgabe.
2. Brahms' Handexemplar, im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien.

Die 1889 erschienene Ausgabe trägt den Titel: »Dritte Sonate (d moll) für Pianoforte und Violine von Johannes Brahms. Op. 108. Seinem Freunde Hans von Bülow gewidmet.« Verlagsnummer 9196. Die Ausgabe ist fehlerfrei. Im Handexemplar ist eine kleine

Änderung eingetragen, die hier durchgeführt wurde. Sie betrifft Takt 48, 50 und 52 des ersten Satzes, die im unteren System des Klaviers ursprünglich folgendermaßen lauteten:



Die entsprechende Änderung wurde auch in der genau transponierten Reprise, Takt 186 ff., durchgeführt.

SONATENSATZ (SCHERZO) FÜR VIOLINE UND PIANOFORTE

VORLAGEN:

1. Die bei Simrock erschienene Publikation der Deutschen Brahmsgesellschaft.
2. Eine von Mandyczewski geschriebene Kopie der Originalhandschrift, im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien.

Das Scherzo erschien zum erstenmal 1906, veröffentlicht durch die Deutsche Brahmsgesellschaft. Die nachstehende Vorrede dieser Publikation gibt Aufschluß über die Entstehungsgeschichte des Satzes:

Joseph Joachim war im Oktober 1853 von Robert Schumann aufgefordert worden, in einem Konzert in Düsseldorf mitzuwirken. Zur Feier der Ankunft des großen jungen Geigers bereiteten die Düsseldorfer Freunde eine scherzhafte Überraschung vor: sie komponierten gemeinschaftlich eine Sonate für Klavier und Violine, und Joachim sollte den Autor jedes Satzes erraten. Albert Dietrich schrieb das erste Allegro in a moll, dann folgte Schumann mit einem Intermezzo in F dur, Brahms mit einem Scherzo in c moll, und Schumann schloß wiederum den Kreis mit einem Finale in a moll. Das ganze Stück trug folgende Widmung:

»F. A. E. «¹⁾

In Erwartung der Ankunft des verehrten und geliebten Freundes Joseph Joachim schrieben diese Sonate Robert Schumann, Johannes Brahms, Albert Dietrich.«

Die Ausgabe der Brahmsgesellschaft ist fast fehlerfrei. Einige unrichtige Bogenbezeichnungen wurden durch Vergleich mit der Mandyczewski'schen Abschrift richtiggestellt.

¹⁾ F. A. E. sind die Noten der Hauptthemen und zugleich die Anfangsbuchstaben von Joachims damaliger Devise: »Frei, aber einsam.« (Vgl. A. Moser: Joseph Joachim. Berlin, 1898. S. 127.)

SONATE Nr. 1 FÜR PIANOFORTE
UND VIOLONCELL, Op. 38

VORLAGEN:

1. Die Ausgabe des Verlags N. Simrock in Berlin.
2. Brahms' Handexemplar der Originalausgabe, im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien.

Die Simrocksche Ausgabe erschien im Jahre 1866, mit dem Titel: »Sonate für Pianoforte und Violoncello, Herrn Dr. Josef Gänsbacher freundschaftlich gewidmet von Johannes Brahms. Op. 38.« Verlagsnummer 6476. Die Simrockausgabe enthält einige, meist unwesentliche Stichfehler, die zum Teil im Handexemplar von Brahms richtiggestellt wurden. Sie sind nachstehend angeführt:

1. Satz, Takt 56 steht im unteren System des Klaviers in der zweiten Takthälfte die Oktave *g-g*, anstatt *fs-g*.
1. Satz, Takt 172 lautet der erste Akkord der linken Hand *a-e-g* anstatt *h-c-g*.
1. Satz, Takt 263 fehlt im letzten Viertel im oberen System des Klaviers *#gis*.
3. Satz, Takt 24 fehlt im letzten Viertel im oberen System des Klaviers *#* über *tr*, ebenso Takt 148.
3. Satz, Takt 87 fehlt vor der letzten Achtelnote in beiden Systemen des Klaviers *bas*.
3. Satz, Takt 150 steht vor dem letzten Viertel im unteren System des Klaviers *hg* anstatt *#gis*.

SONATE Nr. 2 FÜR PIANOFORTE
UND VIOLONCELL

VORLAGEN:

1. Die Simrocksche Druckausgabe.
2. Brahms' Handexemplar, im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien.

Die 1887 erschienene Simrockausgabe trägt den Titel: »Zweite Sonate (FDur) für Pianoforte und Violoncell von Johannes Brahms. Op. 99.« Verlagsnummer 8750. Die Ausgabe ist bis auf unwesentliche Kleinigkeiten (einige fehlende Bogen u. dgl., die ergänzt wurden) fehlerlos. Das Handexemplar enthält keinerlei Korrektur.

ZWEI SONATEN FÜR KLARINETTE
UND PIANOFORTE, Op. 120

VORLAGEN:

1. Die Simrocksche Druckausgabe.
2. Brahms' Handexemplar, im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien.

Der Titel der 1895 erschienenen Simrockausgabe lautet: »Zwei Sonaten für Clarinette (oder Bratsche) und Pianoforte von Johannes Brahms. Op. 120. Nr. 1. Fmoll. Nr. 2. Es Dur.« Verlagsnummer 10408. Die Ausgabe ist fast fehlerfrei, das Handexemplar ohne jede Korrektur. Ein fehlendes Versetzungszeichen (*b* im letzten Satz von Nr. 2, Takt 46 im Klavier) wurde ergänzt. Ebenso ein fehlendes — im 161. Takt des 2. Satzes von Nr. 2, entsprechend der Bezeichnung Takt 21 dieses Satzes. Die aus praktischen Rücksichten bei Simrock gleichzeitig erschienene Bratschenstimme stimmt mit der Klarinette genau überein.

Wien, im Sommer 1926.

Hans Gál.